



Landratsamt Bad Kissingen
Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung
Obere Marktstr. 6, 97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971 / 801-5180
frank.bernhard@kg.de
www.landkreis-badkissingen.de
www.facebook.com/LandkreisBadKissingen



Standortkampagne - Neue Investorenbrochüre aufgelegt

Standort, besser.

Stark im Herzen Deutschlands.

LANDKREIS
BAD KISSINGEN
Hier gehts besser.

[Zeit zum Schmökern? - Hier geht's zur Broschüre.](#)

Warum ist der Landkreis Bad Kissingen genau der richtige Standort für Unternehmen?

Ein Blick in die neue Investorenbrochüre, die wir im Rahmen unserer Standortkampagne (www.bad-kissingen.land) erstellt haben, verrät es Ihnen.

Kampagne unterstützen

Gedruckte Exemplare können Sie gerne unter Tel. 0971 801-5180 oder per E-Mail: wifoe@kg.de anfordern.

Die Broschüre „Leben, besser.“ finden Sie übrigens [hier](#).

Personalentwicklung - Wie aus Potenzial Leistung entsteht



Mehr dazu erfahren Sie **am 22.11.18, 18.30 Uhr, im Pavillon der Sparkasse Bad Kissingen**.
Sie sind herzlich eingeladen! Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung: wifoe@kq.de

Um beruflich bzw. geschäftlich etwas zu erreichen, erfolgreich zu sein und weiter zu kommen, versucht jeder Einzelne sein Potenzial auszuschöpfen.

Wer nicht sein Bestes gibt, lässt Chancen ungenutzt verstreichen, scheitert, wo andere weitermachen und muss sich eventuell eingestehen, dass seine Fähigkeiten und seine Motivation nicht ausgereicht haben.

Personalentwicklung, besser.



[Marcus Röder](#) weiß, wie aus Potenzial Leistung entsteht und ist der richtige Ansprechpartner, wenn es darum geht, Unternehmen mit Personalentwicklung voranzubringen. Der

Dipl.-Betriebswirt (DH) ist seit 18 Jahren in der Erwachsenenbildung als gefragter Seminarreferent tätig. Seine Schwerpunkte legt er hierbei unter anderem auf die Bereiche Führung, Organisations- und Personalentwicklung, sowie das Projekt- und Qualitätsmanagement. Seine Erfahrung hat er in seinen Stationen bei verschiedenen mittelständischen Unternehmen sowie Bildungsträgern aufgebaut.

Er weiß, wie aus Potenzial Leistung entsteht und ist der richtige Ansprechpartner, wenn es darum geht, Unternehmen mit Personalentwicklung voranzubringen.

Gemeinsam mit seiner Frau Sandra bietet er unter der Marke Röder Training bundesweit Bildungsdienstleistungen an. Im Elisabethenhof in Bad Brückenau befinden sich ihre Seminarräumlichkeiten sowie Büro- und Coachingräume. Auch ehrenamtlich ist Marcus Röder viel unterwegs.

So ist er seit 2000 in zahlreichen Prüfungsausschüssen der IHK Fulda sowie in Akademien tätig. Marcus Röder ist Fördermitglied der Wirtschaftsjunioren in Bad Kissingen.

Digitalisierung, besser. - Gemeinsames Digital-Event von Höchemer Bürokonzepte, bitfire und ZMI ein voller Erfolg

Bad Bocklet/Bad Kissingen/Elfershausen, 23.10.2018 – Vergangene Woche veranstalteten die drei Spezialisten für IT sowie Bürotechnik aus der Region Main-Franken Höchemer Büro GmbH & Co.KG, bitfire GmbH und ZMI GmbH für Kunden und Geschäftspartner ein Event unter dem Motto „Magie der Digitalisierung“.

400 Gäste

Rund 400 Gäste folgten der Einladung ins [Kurtheater Bad Kissingen](#) und erlebten zwei inspirierende Themenblöcke rund um das Thema Digitalisierung. Außerdem nutzten sie die Möglichkeit zum persönlichen Austausch im Networking-Bereich sowie auf den Präsentationsflächen der Veranstalter und Sponsoren des Events.



Der „iPad-Magier“ [Andreas Axmann](#) verblüffte in seinem Show-Vortrag unter anderem mit einem in das Tablet integrierten 3D-Drucker, einem in der Cloud schwebenden Notebook sowie einem Experiment mit einer Datenbrille, mit welcher unter anderem die Gedanken der Zuschauer gelesen werden konnten.



Ergänzt wurde die Show in einem zweiten Teil durch einen interaktiven Vortrag von Mentalist und Key-Note-Speaker [Dr. Florian Ilgen](#) zur Digitalen Transformation. Ilgen ging hierbei darauf ein, warum man von Kindern lernen sollte und wie man sich die Neugierde sowie Leidenschaft bewahrt, um den Wandel als Chance erfolgreich zu nutzen.

In ihren einleitenden Statements gingen die Veranstalter Thomas Höchemer (Höchemer Bürokonzepte), Holger Fries (bitfire) und Steffen Berger (ZMI) auf die Herausforderungen der Digitalisierung ein und konkretisierten dies anhand zahlreicher Beispiele aus der Praxis. Mit diesen Ansätzen könne man nicht nur kleine und mittelständische Unternehmen erfolgreich bei der digitalen Transformation begleiten, sondern auch messbare Mehrwerte für Organisationen und Menschen schaffen.

Über die drei Veranstalter aus dem Landkreis Bad Kissingen

Höchemer Büro GmbH & Co.KG (www.hochemer.de): Höchemer Bürokonzepte ist kompetenter Partner für Büro- und Objekteinrichtungen sowie Kopier-

Drucksysteme in Bad Bocklet – Großenbrach.

bitfire GmbH (www.bitfire.de): Mit IT-Service-Flatrates und neuen IT-Konzepten verschafft die Firma bitfire den nötigen Vorsprung in Sachen Digitalisierung und Cloudcomputing.

ZMI GmbH (www.ZMI.de): ZMI ist führender Hersteller im Bereich Zeiterfassung, Zutrittskontrolle, Betriebsdatenerfassung, Personaleinsatzplanung und bedient weitere Module in den Bereichen HR, Organisation und Sicherheit. (Bilder: Jonathan Martin)

Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks 2018

Handwerk, besser.



Herzlichen Glückwunsch an die 1. Siegerinnen und Sieger auf Kammerebene beim Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks 2018 sowie an die Handwerksbetriebe.

- Lydia Albert, Elfershausen (Automobilkaufmann/-frau),
[Autohaus Günter Götz](#), Bad Kissingen
- Marcel Heim, Wartmannsroth (Land- und Baumaschinenmechaniker/-in),
[BayWa AG](#), Bad Brückenau
- Jonas Metz, Bastheim, (Straßenbauer/-in),
[Müller Bau GmbH](#), Bad Bocklet
- Andrea Bausewein, Röthlein, (Technischer Systemplaner/in),
[Stahlbau Röder GmbH](#), Münnerstadt
- Lukas Heil, Kalbach (Zimmer/-in),
[Frommen-Holz GmbH](#), Motten

Die IHK würdigt Auszubildene – 107 Prüfungsbeste in Bad Kissingen ausgezeichnet



IHK-Präsident Otto Kirchner (links) und der stellvertretende IHK-Hauptgeschäftsführer Max-Martin W. Deinhard (rechts) mit den Prüfungsbesten aus dem Landkreis Bad Kissingen (Foto: Rudi Merkl)

Bad Kissingen/Würzburg – Die IHK Würzburg-Schweinfurt hat am Mittwoch, 17.10.2018, im [Rossini-Saal](#) in Bad Kissingen die 107 Prüfungsbesten der Region ausgezeichnet. Die Absolventen haben in ihrem jeweiligen Ausbildungsberuf herausragende Leistungen in der Berufsabschlussprüfung erzielt.

Bayernbester aus dem Landkreis KG

Sieben der Prüfungsbesten haben sogar das beste Prüfungsergebnis in Bayern in ihrem Beruf erzielt. Darunter ist auch Dominik Gleißner (Fachkraft für Lebensmitteltechnik) aus dem Landkreis Bad Kissingen. Insgesamt haben 4.109 junge Menschen die Winterprüfung 2017/2018 und die Sommerprüfung 2018 absolviert.

„Damit sind Sie das, was die Betriebe dringend benötigen: Engagierte, leistungsbereite und exzellent ausgebildete Fachkräfte“, lobte IHK-Präsident Otto Kirchner die jungen Menschen und gratulierte zu der außerordentlichen

Leistung. Mit ihrem IHK-Abschluss sind sie national wie international sehr gut aufgestellt, denn die Industrie- und Handelskammern bieten bundesweit einheitliche und somit vergleichbare Prüfungen an. Das gewährleistet Transparenz und Qualität der Abschlüsse sowie der dualen Ausbildung im Allgemeinen.

Hoher Fachkräftebedarf

„Viele Betriebe hätten gerne mehr Auszubildende eingestellt. Doch durch den demographischen Wandel und dem Trend zu immer höherer Schulbildung fehlte es schlichtweg an Bewerbern“, so der IHK-Präsident. Zwar haben zum Start des neuen Ausbildungsjahres vier Prozent mehr junge Menschen eine Ausbildung begonnen als noch im Vorjahr. Der Bedarf der Betriebe ist damit jedoch nicht gedeckt. Ausbildungsbetriebe müssen deshalb – unabhängig von ihrer Größe – ihre Anstrengungen im Ausbildungsmarketing verstärken. Die IHK unterstützt dabei mit der bayernweiten Werbekampagne [„Elternstolz“](#) und dem Projekt [„Ausbildungsscouts“](#), das die

zahlreichen Vorteile einer dualen Ausbildung öffentlich deutlich macht.

Den Absolventen empfahl Kirchner, sich zwar über den Abschluss und die guten Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu freuen, zeitgleich aber am Ball zu bleiben und sich weiterzubilden. Neben der Möglichkeit, sich bei der IHK für ein Weiterbildungsstipendium zu bewerben, gibt es unter bestimmten Voraussetzungen auch die

Option, Meister-BAföG in Anspruch zu nehmen. Der spezielle Dank an diesem Abend galt den Ausbildern in den Betrieben und den Lehrern der Berufsschulen. Sie sichern als Partner gemeinsam die Qualität der dualen Ausbildung. Lob zollte Kirchner auch den über 2.600 ehrenamtlichen Fachleuten in den IHK-Prüfungsausschüssen. „Ohne das Prüferehrenamt kann die duale Ausbildung nicht umgesetzt werden“, so der IHK-Präsident.

ALBERT Haus feierte sein 85 jähriges Firmenjubiläum im Rahmen eines Oktoberfestes mit bayerischen Spezialitäten und Musik



Übergabe von Ehrenurkunden zum 85 jährigen Firmenjubiläum von der IHK Würzburg-Schweinfurt (Prof. Dr. Ralf Jahn, links) und der Handwerkskammer Unterfranken (Präsident Walter Heußlein, rechts) an Hilda und Michael Albert. (Foto: Albert Haus)

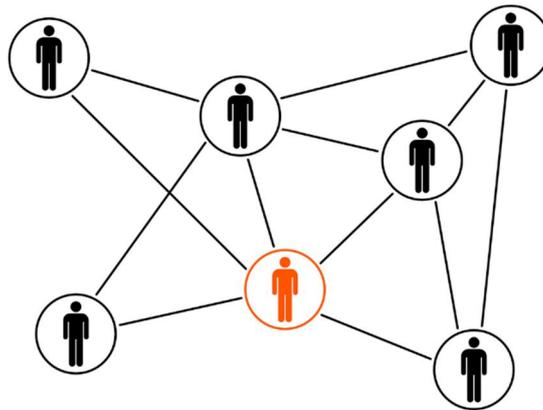
Viele Interessenten und Besucher konnten an diesem Tag der offenen Tür bei [ALBERT Haus](#) einen Blick hinter die Kulissen werfen. Nicht nur Bauherren in spe konnten sich dort sehr ausführlich von der vielfältigen Architektur und innovativen Technik des Unternehmens informieren. Neben Führungen durch die Produktion konnten sich die Besucher in den verschiedensten

Fachvorträgen zu allen Belangen „rund ums Haus“ informieren. Hoch im Kurs stand das Thema der individuellen Architektur angepasst an die eigenen Bedürfnisse. Ebenso nimmt das intelligente Haus einen immer höheren Stellenwert ein. Experten aus dem Unternehmen und der Industrie standen hier Rede und Antwort. Bei einer Live-Hausbesichtigungstour mit 4 Häusern in

unmittelbarer Nähe zum Werk konnten die Besucher einen guten Einblick in die vielfältigen Baustile und Arbeiten der Firma ALBERT Haus gewinnen. Mit dem Shutte Service ging es ganz bequem zur Besichtigung der unterschiedlichen Häuser. Das erste Haus auf der Tour war das Albert Musterhaus (Baujahr 1998), beim zweiten Stopp eine Aufstockung eines

Bestandes um 220 m² und beim dritten Halt gleich 2 Häuser. Ein Singlehaus mit 60 m² Wohnfläche und eine großzügige Stadtvilla (222 m²) mit Garage und Einliegerwohnung in der Rohbauphase. Insgesamt eine rundum gelungene Veranstaltung mit geschätzt ca. 2.500 Besuchern. Es bleibt spannend bei ALBERT Haus.

Die Wirtschaftsjuvenen Bad Kissingen laden Gründungsinteressierte zu einem Gründer-Networking ein



Vernetzen, besser.

Als offizieller Partner der Gründerwoche laden die Wirtschaftsjuvenen Bad Kissingen zum Gründer-Networking ein. Neugründer aus dem Landkreis Bad Kissingen berichten von den Erfahrungen aus ihrer Gründerzeit. Eingeladen sind alle interessierten Gründer - bereits in Gründung oder mit Gründungsabsicht - sowie interessierte Wirtschaftsjuvenen, um Erfahrungen rund um das Thema Gründen auszutauschen.

Die Veranstaltung ist kostenlos und findet **am Mittwoch, 14.11.2018 um 18.00 Uhr im Soleb'ich – LadenCafe, Ludwigstraße 23, 97688 Bad Kissingen** statt. Um Anmeldung unter www.wj-kg.de wird gebeten.

„Deutschland braucht Gründerinnen und Gründer: mehr Unternehmertum, mehr Gründergeist und eine größere gesellschaftliche Anerkennung für Gründerinnen und Gründer. Mit unserer Veranstaltung wollen wir den Gründergeist bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen wecken und das Gründungsklima in Deutschland weiter stärken“, erklärt Bernadette Köth,

Kreissprecherin 2018 der Wirtschaftsjuvenen Bad Kissingen.

Die Gründerwoche Deutschland ist eine bundesweite Aktion, um Unternehmertum und Gründergeist zu stärken. Sie ist zudem Teil der internationalen Global Entrepreneurship Week, die vom 12. bis 18. November 2018 zeitgleich in 170 Ländern stattfindet. Die Gründerwoche richtet sich an Schülerinnen und Schüler, Studierende, junge Erwachsene sowie andere Gründungsinteressierte.

In zumeist kostenlosen Workshops, Wettbewerben, Diskussionsrunden oder Planspielen können sich die Teilnehmenden über die Chancen und Möglichkeiten einer Gründung informieren, eigene Geschäftsideen entwickeln und weiterverfolgen und ihr Netzwerk erweitern. 2017 organisierten über 1.500 Partner bundesweit rund 1.900 Veranstaltungen. Etwa 90.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekamen so einen ersten Eindruck, was es heißt, sich selbständig zu machen und das eigene Unternehmen/Geschäft aufzubauen.

„Wir brauchen Menschen, die gute Geschäftsideen haben und sie auch umsetzen. Denn neu gegründete Unternehmen bringen Innovationen auf den Markt, fördern den Wettbewerb und schaffen Arbeitsplätze. Als Partner der Gründerwoche Deutschland 2018 wollen wir mit unserer Veranstaltung Menschen

zum Schritt in die Selbstständigkeit ermutigen“, erklärt Köth. Eine Übersicht über alle Veranstaltungen finden Sie unter www.gruenderwoche.de/veranstaltung. Die Gründerwoche Deutschland ist eine Aktion des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie.

Gründermesse Mainfranken 2018 - Erfolgreich in die Selbstständigkeit



Gründerwoche Deutschland

12.–18. November 2018

www.gruenderwoche.de

Würzburg – Die IHK Würzburg-Schweinfurt lädt Gründungswillige, Existenzgründer, Start-ups sowie Unternehmensnachfolger am **15. November** zur diesjährigen Gründermesse Mainfranken 2018 in die IHK-Hauptgeschäftsstelle in Würzburg ein. Von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr bieten 20 regionale Institutionen und Organisationen – Agentur für Arbeit, bayernkreativ, BayStartUP, Handwerkskammer für Unterfranken, LfA Förderbank Bayern, die Universität Würzburg, die Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt sowie regionale Gründerzentren – Hilfestellungen rund um die berufliche Selbstständigkeit.

„Interessierte erhalten bei der Gründermesse Information von Experten zu allen wichtigen Fragen rund um ihre Selbstständigkeit – alles aus einer Hand und an Ort und Stelle“, so Dr. Sascha Genders, IHK-Bereichsleiter für Standortpolitik sowie Existenzgründung und Unternehmensförderung. Erstmals gehört auch ein Fachvortrag zum Programm. Die Teilnahme an der Gründermesse Mainfranken 2018 ist kostenfrei. Verbindliche Termine mit den Ausstellern können auf Wunsch vorab vereinbart werden. Eine Übersicht aller Aussteller und das Programm ist online unter www.wuerzburg.ihk.de/gruendermesse verfügbar.

Gründerwoche Mainfranken 2018

Die Gründermesse Mainfranken ist Bestandteil der „Gründerwoche Mainfranken 2018“ und Gründerwoche Deutschland des Bundeswirtschaftsministeriums vom 12. bis zum 18. November 2018. Ein inhaltlicher Schwerpunkt der Gründerwoche ist das Thema „Social Entrepreneurship“.

Die IHK Würzburg-Schweinfurt hat in diesem Jahr wieder gemeinsam mit regionalen Partnern unter dem Dach der „Gründerszene Mainfranken“ ein umfangreiches Programm der Gründerwoche Mainfranken erstellt. Informationen hierzu gibt es unter www.gruenderszene-mainfranken.de.

Anlässlich der Gründerwoche Mainfranken organisiert die IHK zudem am 14. November in der Würzburger Mainaustraße eine Veranstaltung aus der Reihe „BusinessClass – Netzwerk für Gründerinnen und Unternehmerinnen“. Bereits am 13. November beteiligt sich die IHK am Aktionstag „Gründen Digital“ des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK) e.V.

Anmeldung und Information: Katja Reichert, IHK, Tel.: 0931 4194-311, E-Mail: katja.reichert@wuerzburg.ihk.de oder im Internet unter www.wuerzburg.ihk.de/gruendermesse

Hochzeitsmesse Bad Kissingen



Hochzeitsmesse

Bad Kissingen

11.11.18 | 11-17 Uhr
Regentenbau

Am 11.11.2018 veranstaltet das Team von TOP Eventservice zum vierten Mal die Hochzeitsmesse Bad Kissingen. Zahlreiche Aussteller aus der gesamten Region werden vertreten sein. Ein ganztägiges Bühnenprogramm mit Highlights wie einer

Brautmodenschau, einer Modenschau mit Herren- und Abendmode sowie einer freien Trauzeremonie informieren die Besucher über aktuelle Trends und Möglichkeiten, ihren besonderen Tag zu gestalten. Infos unter: www.hochzeitsmesse-badkissingen.de

Unternehmensnachfolgebörse – Familiengeführtes Hoteljuwel zu verkaufen



Sehr gut eingeführtes Sterne-Hotel im Biosphärenreservat Rhön mit guter Verkehrsanbindung an die Autobahn und hohem Stammgästeanteil aus familiären Gründen zu verkaufen.

Leben und arbeiten, wo andere Urlaub machen: Unser schmuckes Landhotel der gehobenen Sterne-Kategorie ermöglicht Ihnen genau dies. In 27 Zimmern unterschiedlicher Kategorien und Ausstattungsvarianten sowie einer Suite können bis zu 65 Personen untergebracht werden. Eine 3-Zimmer Wohnung für den Betreiber und seine Familie ist ebenfalls direkt

im Haus vorhanden. Zum Betrieb gehört auch ein Restaurant, das Sitzplätze für insgesamt ca. 100 Gäste bietet.

Die Außengastronomie bringt weitere 60 Sitzplätze. Das Hotel steht auf einem 4.500 qm großen Grundstück, welches derzeit unseren Gästen als Liegewiese zur Verfügung steht, in Zukunft aber auch noch Platz für Erweiterungen bieten kann.

Zu unserem Gästeklientel gehören sehr viele Stammgäste: Individualreisende schätzen die Ruhe und Erholung in einer familiären

Atmosphäre, Geschäftsreisende die gute Autobahnanbindung. Für Tagungsgäste sind wir, zentral in Deutschland gelegen, ein idealer Veranstaltungsort. Die Tagungskapazitäten reichen für Tagungen von 2 – 25 Personen.

Das Umsatz-Gewinn-Verhältnis ist geprägt von einer hervorragende Rentabilität, so dass wir in den vergangenen Jahren anfallende Renovierungsarbeiten immer sofort ausführen konnten und somit die Grundlage für unser heutiges gepflegtes kleines Hotel schaffen konnten. Es besteht praktisch kein Renovierungsstau.

Anfangen, los legen – Geld verdienen. Die Übergabe erfolgt im laufenden Betrieb.

Buchungen bis über ein Jahr in die Zukunft sind bereits vorhanden. Wenn Sie also ambitionierter und passionierter Gastgeber sind und sich, so wie wir, mit Leib und Seele der Hotellerie verschrieben haben, dann erwarten wir gerne Ihre Kontaktaufnahme.

Links

- [Hier kommen Sie zur nexxt-change-Börse](#)
- [Hier finden Sie das Inserat WÜ-A-828](#)

Infoveranstaltungen im November



Auch im November finden spannende und interessante Veranstaltungen im Rhön-Saale Gründer- und Innovationszentrum (RSG Bad Kissingen) statt.

„Mehr Möglichkeiten und Chancen durch betriebliches Gesundheitsmanagement in der Arbeitswelt 4.0 Gesunde Leistung – Ihr Erfolg!“ am 5.11.2018 von 08.30-17.30 Uhr. Eine Veranstaltung des ESF Projekts „Arbeitswelt 4.0 in Unterfranken - digital und kompetent in die Zukunft“ für kleine und mittelständische Unternehmen.

„Websiteerstellung mit Content-Management-Systemen“ am 8.11.2018 von 08.30-17.30 Uhr. Eine Veranstaltung des ESF Projekts „Arbeitswelt 4.0 in Unterfranken - digital und kompetent in die Zukunft“ für kleine und mittelständische Unternehmen.

„Existenzgründerseminar für Gründungen mit digitalen Geschäftskonzepten“ am 14.11.2018 von 09.00-13.00 Uhr

„E-Health - Chancen der Digitalisierung identifizieren und nutzen“ am 20.11.2018 von 09.30-17.00 Uhr. Eine Veranstaltung die wir als Netzwerkpartner im Projekt „ZDI - Zentrum für Digitale Innovationen Mainfranken“ für Studierende, Gründungsinteressierte, Hochschulangehörige, Gründer/innen, ZDI-Netzwerkpartner und Förderer des ZDI Mainfranken kostenfrei.

Bei Interesse erhalten Sie gerne auch weitere Informationen über die Veranstaltungen und das Projekt im RSG Bad Kissingen, bei Frau Julia Greller Tel.: 0971/7236-204 sowie unter <https://www.rsg-bad-kissingen.de/>

Traditionelle September-Fachtagung in der HEMERA Klinik



von links: Herr Gerald Defort, Frau M. Sc. Eva Barnewitz, Herr Dipl.-Psych. Wolfgang Beth, Prof. Dr. med. Dieter F. Braus und Frau Prof. Dr. Claudia Mehler-Wex (Foto: Hemera)

BAD KISSINGEN. Der traditionellen September Fachtagung der [HEMERA – Klinik für seelische Gesundheit](#) – in Bad Kissingen folgten knapp 100 Teilnehmer aus der ganzen Bundesrepublik, um sich mit dem Thema „Krisenmanagement und Lösungsstrategien in der Arbeit mit Heranwachsenden“ intensiv zu beschäftigen. Frau Prof. Dr. Claudia Mehler-Wex, die Chefärztin der Klinik, konnte erneut hochkarätige Referenten neben den Teilnehmern herzlich zur Fachtagung begrüßen.

Teilnehmerzahl gestiegen

Frau Prof. Dr. Claudia Mehler-Wex zeigte sich sehr erfreut darüber, dass nicht nur die Teilnehmerzahl an dieser Veranstaltung in jedem Jahr steigt, sondern auch das therapeutische Behandlungsangebot der Klinik weiter ausgebaut werden konnte. So konnten sich Psychologen sowie Mitarbeiter aus dem Team der Kreativtherapeuten und des Pflege- und Erziehungsdienstes nach zweijähriger Ausbildung die Methoden der Schematherapie aneignen, wofür sie nun auch von der ISST-International Society of Schema Therapie zertifiziert worden sind. Herr Dipl.-Psychologe Wolfgang Beth, der mit seinem Ausbildungsinstitut NEST (Netzwerk Schematherapie, Nürnberg) die Zertifizierung begleitete, gab einen Überblick über die Schematherapie als Werkzeug für schwierige Therapiesituationen. Schematherapie ist ein aktuell sehr gefragtes Konzept, welches

tiefenpsychologische und verhaltenstherapeutische Elemente zusammenfasst und für den individuellen Patienten ein gut fassbares und verständliches Störungsmodell erstellen lässt, mit dem erfolgreich an der Verhaltensveränderung gearbeitet werden kann. Im Anschluss daran sprach Frau M. Sc. Eva Barnewitz, Psychologin an der Universität Konstanz, über motivierende Gesprächsführung und Umgang mit Widerstand, ein Thema, das bei Jugendlichen häufig auftritt, nicht nur in Therapie, sondern auch in der Sozialarbeit, Schule sowie im ganz normalen Alltag. Dieser höchst lebendige und praxisrelevante Beitrag fand reges Interesse und mündete in einen intensiven Austausch zwischen Zuhörern und Referentin. Nach einer kurzen Kaffeepause folgte ein Vortrag des leitenden Oberarztes der HEMERA Klinik, Herrn Gerald Defort, mit dem Titel „Werde der, der du bist – Mit dem Wecken innerer Ressourcen von der Reifungskrise zum Entwicklungssprung“. Dabei kamen hilfreiche Methoden zur Förderung von Selbstbewusstsein und Selbstwirksamkeit zur Sprache, wie Katathym imaginative Psychotherapie, das Zürcher Ressourcenmodell und Embodiment.

Den Nachmittag beschloss Prof. Dr. med. Dieter F. Braus, Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Wiesbaden und Helios Dr. Horst Schmidt Kliniken; er sprach mitreißend und sehr gut allgemeinverständlich über die komplexen

neurobiologischen Entwicklungsvorgänge des Gehirns: „Das pubertierende Gehirn im Ausnahmezustand“ verdeutlichte, welche Naturgewalten i.S. massiver Umbauprozesse und Neuverknüpfungen von Hirnstrukturen in diesem Alter stattfinden und tröstete somit ein wenig, dass das besondere Verhalten und die

labilen Gefühle der Jugend u.a. biologisch bedingt sind und wieder vorüber gehen. Bei der anschließenden Klinikführung durch die Chefärztin gab es zur Abrundung des Tages noch die Gelegenheit, das Haus und seine ganzheitliche Arbeitsweise genauer kennen zu lernen.

Landrat Thomas Bold über KTQ-Auszeichnungen: Heiligenfeld Kliniken sind die Nummer eins



Von links: Landrat Thomas Bold, Birgit Winzek (Geschäftsführerin der Heiligenfeld GmbH), Stephan Greb (Geschäftsführer der Heiligenfeld GmbH), Dr. Joachim Galuska (Geschäftsführer der Heiligenfeld GmbH), Michael Lang (Geschäftsführer der Heiligenfeld GmbH), Dr. Claudia Wöhler (Landesgeschäftsführerin der BARMER) und Ronald Neubauer (KTQ-GmbH). Foto: Kai Fraass

Bad Kissingen – Was der TÜV für Autos darstellt, bedeutet im übertragenen Sinn die KTQ-Zertifizierung für Kliniken. KTQ steht für "Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen".

Das Erfreuliche dabei ist laut Heiligenfeld Kliniken nicht nur, dass sie jetzt erneut erfolgreich rezertifiziert wurden und dass sie deutschlandweit am besten abgeschnitten haben, sondern dass sie in diesem Jahr für ihre effizienten Organisations-Entwicklungs-Veranstaltung als "KTQ Best Practice-Projekt"

ausgezeichnet wurden. Die feierliche Übergabe beider Auszeichnungen nahm Ronald Neubauer für die KTQ-Geschäftsführung (Berlin) am 29. Oktober vor über 500 Mitarbeitern der Heiligenfeld GmbH und geladen Gästen in der Parkklinik Heiligenfeld in Bad Kissingen vor.

„Gute Nachrichten aus Berlin“

"Herr Neubauer, Sie sind der lebende Beweis dafür, dass es auch gute Nachrichten aus Berlin gibt", scherzte Thomas Bold, der Landrat des Landkreises Bad Kissingen angesichts der

derzeitigen politischen Lage in Deutschland. Doch die politischen Verhältnisse in der Bundeshauptstadt waren schnell abgehakt und der Landrat kam auf den Punkt: "Wir sind eine Gesundheitsregion mit Bad Kissingen im Zentrum." Für Bold stelle nicht nur Bad Kissingen eine Marke dar, sondern auch die Heiligenfeld Kliniken. "Eine Marke strebt danach die Nummer Eins zu werden. Für Heiligenfeld ging es stetig nach oben. Jetzt ist die Klinikgruppe an der Spitze und damit die Nummer eins. Herzlichen Glückwunsch und Kompliment für diese hervorragende Leistung, die bei Ihnen eine kontinuierliche Entwicklung aufzeigt."

Vergleich mit der Fußball-Bundesliga

Würde man König Fußball für einen Vergleich bemühen, dann könnte man sagen, dass die Heiligenfeld Kliniken in der Bundesliga an der Tabellenspitze stehen. "Unsere Freude ist riesengroß. Es ist eine Sache rezertifiziert zu werden. Es ist aber noch mal eine ganz andere Dimension, das KTQ-Siegel mit einem so hervorragenden Ergebnis von 91 Prozent zu erhalten", sagt Heiligenfeld-Geschäftsführer Stephan Greb, der in der Unternehmensgruppe auch für das Qualitätsmanagement verantwortlich ist.

Zum Vergleich: Der Durchschnitt in Punkto Qualitätsmanagement (QM) deutscher Kliniken liegt bei 70,9 Prozent, der Durchschnitt von deutschen Reha-Kliniken bei 72,7 Prozent der möglichen Punkte. "Sie sind die besten in Deutschland. Und Sie sind die ersten in Deutschland, die eine vernetzte Zertifizierung mit diesem Ergebnis bis zum heutigen Tag erreicht haben", schwärmte Ronald Neubauer im Namen der KTQ-Geschäftsführung bei der Überreichung der Urkunden.

Mitarbeiterbefragungen stünden laut Neubauer leider nicht mehr im Focus von deutschen Unternehmen der Gesundheitsbranche. Umso mehr lobte er die hohen Rücklaufquoten der Mitarbeiterbefragungen bei den Heiligenfeld Kliniken. Auch die Landesgeschäftsführerin der BARMER in Bayern, Dr. Claudia Wöhler, nutze ihren Grußvortrag für einen Aufruf: "Seien Sie ein Vorbild für andere und machen Sie diesen Mut." Für Dr. Wöhler sei Qualität in der Gesundheitsbranche besonders wichtig. Jeder Euro sollte qualitativ hochwertig investiert werden.

Stärken

Als Stärken der [Heiligenfeld Kliniken](#) nannten die Visitoren die hervorragend strukturierte Behandlung, die Teamarbeit, die Fort- und Weiterbildungen, die Führungskräfteentwicklung, die elektronische Patientenakte die Organisationsentwicklung, die Führungs- und Werteverantwortung sowie das Marketing der Kliniken, um nur einige Beispiele aufzuzählen. "Beeindruckt" und "gerührt" zeigte sich der Gründer der Heiligenfeld Kliniken, Dr. Joachim Galuska, als die KTQ-Visitoren ihre Ergebnisse der Klinik-Leitung präsentierten. "Für mich ist dieses Ergebnis die Bestätigung meines Berufslebens, sozusagen die Frucht meiner Arbeit. Und dies macht mich sehr glücklich", ergänzt Dr. Galuska, der all die Jahre größtes Engagement in diese erfolgreiche Entwicklung der Heiligenfeld Kliniken investiert hat.

Engagement, besser.

Engagement, das jetzt belohnt wurde – und zwar von fünf Visitoren, die Profis sind und an insgesamt sechs Tagen die Parkklinik, Fachklinik, Rosengarten Klinik, Luitpoldklinik (alle Bad Kissingen), Heiligenfeld Klinik Uffenheim und Heiligenfeld Klinik Waldmünchen unter die Lupe nahmen. Dies waren Dr. Roland Krahl, Ärztlicher Direktor am ACURA Rhönklinik Gersfeld (ärztlicher Visitor Krankenhaus); Thomas Weyers, Pflegedirektor am St. Josef Krankenhaus Moers GmbH (pflegerischer Visitor Krankenhaus); Uwe Bigge, Pflegedienstleitung Klinik am Park, Bad Sassendorf (pflegerischer Reha-Visitor); Prof. Dr. Jan Wilde, Regionalleiter Medizinentwicklung AMEOS Ost (ärztlicher Reha-Visitor); Hardy Zießler, Pflegedienstleitung und QM-Beauftragter Rangauklinik Ansbach GmbH (ökonomischer Visitor Krankenhaus) und Visitations-Begleiter Uwe Riegelmann (WIESO CERT GmbH).

"Solch ein gutes Abschneiden, ist natürlich nur mit einem hochmotivierten und gut eingespielten Team möglich", sagt Heiligenfeld Geschäftsführer Michael Lang, der gleichzeitig seine Mitarbeiter für das hervorragende Ergebnis bei der Rezertifizierung lobt. "Wir lassen uns extern durch Profis und Ärzte aus anderen Kliniken bewerten, damit wir erfahren wo wir stehen. Was machen wir gut? Wo können wir noch besser werden? Diese Fragen stehen für uns auf der Liste ganz oben", ergänzt Lang.

Hochentwickeltes Unternehmen

Nach der erfolgreichen Rezertifizierung sagte der Visitor Thomas Weyers: "Wir haben uns vom ersten bis zum heutigen Tag immer begleitet gefühlt." Außerdem erklärte Weyers: "In den Heiligenfeld Kliniken wird das Qualitätsmanagement gelebt. Der Patient steht dort definitiv im Mittelpunkt, und die Therapien werden um den Patienten herum gestaltet." Visitor Dr. Roland Krahl lobte: "Heiligenfeld ist ein hochentwickeltes Unternehmen. Sie haben es uns nicht leicht gemacht, Verbesserungspotential zu liefern."

Im Fokus der Qualitätsbeurteilung der Visitoren nach dem KTQ-Modell standen dabei folgende sechs Kategorien: Patientenorientierung, Mitarbeiterorientierung, Sicherheit –

Risikomanagement, Informations- und Kommunikationswesen, Unternehmensführung und Qualitätsmanagement.

Das KTQ-Verfahren ist das einzige, das speziell von Praktikern aus den Krankenhäusern für den Einsatz in Krankenhäusern entwickelt wurde. Laut einer Studie der DRG-Research-Group des Universitätsklinikums Münster nutzen 60 Prozent aller Krankenhäuser, die sich zertifizieren lassen wollen, das Verfahren der KTQ-GmbH (Berlin). Die Heiligenfeld Kliniken ließen sich 2006 erstmals von KTQ zertifizieren. Aber bereits davor war für die Klinikgruppe Qualitätsmanagement nicht wegzudenken. Schon 2004 erhielt Heiligenfeld vom Institut für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen ein Qualitätsmanagement-Zertifikat für Rehakliniken.

Aktualisierter Förderkompass des BAFA



Auf einen Blick: Die Förderprogramme des BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Aussenkontrolle)

Der Förderkompass des BAFA informiert über die Förderprogramme aus den Bereichen Energie (Energieberatung, Energieeffizienz, erneuerbare Wärme) sowie

Wirtschafts- und Mittelstandsförderung (Auslandsmarkterschließung, Beratung und Finanzierung, Fachkräfte). [Hier geht's zum Förderwegweiser.](#)

Wirtschaftsförderung im Interview



Links: Dr. Jörg Geier, Wirtschaftsförderer des Landkreises Rhön-Grabfeld. Foto: Anneli Heibing/LIA

Unten: Frank Bernhard, Wirtschaftsförderer des Landkreises Bad Kissingen. Foto: Gerryland



„Chancen vor den anderen nutzen“

Bild: WiM

Die Rhön steht als ländlich geprägte Region vor besonderen Herausforderungen. Die WiM (IHK-Magazin „Wirtschaft in Mainfranken“) sprach mit

den Wirtschaftsförderern der beiden Landkreise Rhön-Grabfeld und Bad Kissingen. Das vollständige Interview finden Sie [hier](#).

Förderprogramm "go digital" greift ab sofort auch für Unternehmen <100 Beschäftigte



Anfang Oktober 2017 startete die zweite Phase des Förderprogramms „go-digital“, mit dem das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie kleine und mittlere Unternehmen (KMU) einschließlich des Handwerks unterstützt, die Digitalisierung im

eigenen Betrieb voranzutreiben. Ab sofort können für Unternehmen mit weniger als 100 Beschäftigten Projektanträge für „go-digital“ gestellt werden. Mit seinen drei Modulen "Digitalisierte Geschäftsprozesse", "Digitale Markterschließung" und "IT-Sicherheit"

unterstützt das Förderprogramm go-digital nicht nur bei der Optimierung von Prozessen und der Erschließung zusätzlicher Marktanteile durch Digitalisierung, sondern finanziert auch Maßnahmen, mit denen sich Unternehmen vor dem Verlust sensibler Daten schützen.

Das BMWi hat dazu eine Reihe von kompetenten Beratungsunternehmen autorisiert, die Sie bei der Suche nach individuellen Lösungen für Ihren Online-Handel, die Digitalisierung Ihres Geschäftsalltags und

den steigenden Sicherheitsbedarf bei der digitalen Vernetzung unterstützen. Die Beratungsunternehmen übernehmen auch die Antragstellung für die Fördermittel, die Abrechnung und das Berichtswesen.

Für alle Beratungsunternehmen:

Stellen Sie einen Antrag auf Aufnahme in die Liste autorisierter Unternehmen!

Weitere Informationen zum Programm, zur Antragsstellung etc. finden Sie [hier](#)

Unternehmensnachfolge erfolgreich gestalten



v.l.: Wolfgang Stumpf (Handwerksammer), Landrat Thomas Bold, Rainer Plößl (Handwerkskammer)
Bild: Frank Bernhard

Unter Titel „Unternehmensnachfolge erfolgreich gestalten“ informierten die Unternehmensberater der [Handwerkskammer für Unterfranken](#) über wichtige Schritte, die richtige Vorbereitung und

mögliche Fallstricke bei Übergabe und Nachfolge. Den Vortrag finden Sie in Kürze übrigens unter www.hwk-ufr.de/unternehmensnachfolge